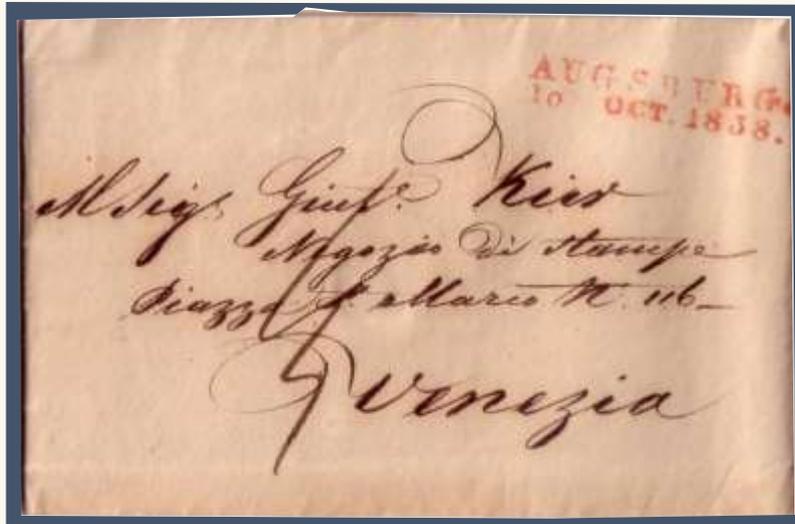


Königreich Bayern

Augsburg



Brief aus Augsburg roter L2 Stempel und handschriftliche Austaxierung 4 (Kreuzer) braun vom 10. Oct. 1838
Rueckseitig Ankunftsstempel Venezia 13. Oct. mit einer handschriftlichen Taxnotiz 6 an

Altissimo **Giuseppe (Joseph) Kier**

Negozio di stampe

Piazza S. Marco N. 116

Venezia

Venedig, Herrn Josef Kier

Augsburg, den 9. Okt. 1838

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 21ten letzten Monats, möchten wir mit diesem Schreiben mitteilen, dass durch die Abgabe von 25% Ihr Schwiegervater Andrea Antonini er die Kosten in die Hände Ihres Freundes Herrn Friedrich Oexle von zwei Raten Lire 2456,25 gezahlt hat, mittels dieser Summe haben wir gänzlich das Konto beglichen mit Carlo Hopfner, als auch jenes von Antonio Hopfner aus Marseille, und der vorliegende Brief wird Ihnen als Bestätigung dienen.

Betreffend der bekannten Lire 30... (30000?) und die Gerichtskosten, können wir nichts anderes machen als das was wir bereits in unserem Brief vom 29. August geschrieben haben. Für den Moment grüssen wir Sie freundschaftlich

Tessari e Cie

Venezia, Sig. Gius. Kier

Augusta li 9 Obre 1838

Riscontrando la favorita vostra de 21 pass vi preveniamo colla presente, che mediante il rilascio del 25% il vostro Suocero Sig. Andrea Antonini in costi, versò [...] nelle mani del suo amico Sigr. Federico Oexle per le due Rate L(ire) 2456.25 austr mediante la qual somma abbiamo interamente saldato il suo credito di qui e di pariggi verso Carlo Hopfner, compresi pure quello dell'Ant^o Hopfner di Marsiglia, e la presente nostra lettera vi servirà di quittance per via quieto.

Riguardo le consapute austr. L(ire) 30.. e le rate spese giudiziali, non possiamo far'altro che ripertervi quanto vi scrissimo colla nostra lettera del 29 Agosto scorso, frattanto vi ri[...]iamo amicalmente

Tessari e Cie

Königreich Bayern

Augsburg

München, Sig. Guis. Rier

Augusto li 9 l'Anno 1838.

Ritornando la faccenda vostra di 31 pass. vi
prevediamo sotto present. che sarà in tutto il capitale
del 307. Il vostro lavoro Sig. Andrea Mollinari si
costa, vale a dire nell'anno Dal 1.° anno Sig.
Federico Oexle per le Due ultime Rate di 21 Sc. 35 cent.
in tutto la qual somma abbiamo interamente
saldata il vostro credito di qui e di Parigi sotto Carlo
Hoffman, compreso pure quello dell'ant. Hoffman
di Marsiglia, e la presente vostra lettera vi serve
di quittance per via quiete.

Riguardo le somme pagate anche a voi e le spese
giudiziali, non possiamo far altro che rispettarvi quanto
vi scriviamo nella vostra lettera del 29. Agosto scorso,
spettando vi risponderemo nuovamente.

F. Paris C^o

Königreich Bayern

Augsburg

Der Brief wurde vom Verleger Tessari & Cie aus Augsburg an Josef Kier, ebenfalls Verleger und Kupferstecher gesendet. Es geht um die Begleichung von einem gerichtlich ausgehandelten Kontingent. In dem kurzen Brief werden ausserdem der Schwiegervater Kier's, Andrea Antonini, sowie sein Freund Friedrich Oexle genannt. Schulden werden beglichen durch die Herren Carlo Hopfner und Antonio Hopfner.

Alle genannten Personen sind nachweisbar, besonders der Freund Frederico Oexle hat eine herausragende Stellung in der Stadt Venedig und insbesondere ist aktiver Bestandteil der Industrialisierung der Stadt und Norditaliens im allgemeinen. Trotz einigen Widerstandes der venezianischen Bevölkerung, auch und besonders aufgrund der herrschenden politischen Lage um 1848, war es den Augsburger Friedrich Oexle und später dem Schweizer Hans Stucky als Auslaender gelungen, "frischen Wind" in die Stadt zu bekommen.

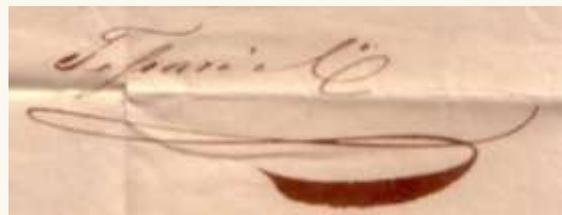


Giuseppe (Joseph) Kier war ein deutscher Kupferstecher und Verleger in Venedig, der zahlreiche Bücher und Karten der Stadt veröffentlicht hat. Er gehört einer Gruppe von deutschen Kartenstechern an, welche nach einer glorreichen Anfangszeit der Venediger (z.B. Jacobo de Barbari) diese ihre Arbeit abgenommen hat, wie zum Beispiel Jacobus van der Schley, Karl Weiland, Homann Erbe, H.F. Munster.

Andrea Antonini wird als Mitglied des Municipio von Venedig genannt, welches die Uebergabe der Stadt an die Oesterreicher nach der Belagerung Radetzky's in 1848 unterschreibt.

Tessari & Cie ist auch bekannt unter dem Namen Zanna Tessari. Es handelt sich um ein Druck- und Verlagshaus welches öfters den Namen vor und während der Französischen Revolution geändert hat. Es begann mit Santo Tessari, später Sebastiano Tessari, aus dem Tessin, welcher 1784 in Augsburg ansässig wurde und in 1798 die Firma von Gottfried Beck aufkaufte. Diese Firma existierte bis in 50iger Jahre des 19. Jh. Der Pariser Zweig von Tessari Zanna gab es seit den späten 1780igern, mit einem Agent in Alassandro Sala in London. Diese Firma verband sich mit der Augsburger Firma Tessari in 1830. Verleger aus dem Tessin bauten im 18. Jh. ein organisiertes Netzwerk auf, welches von Paris nach London, von Augsburg nach Amsterdam, und von Wien nach Moskau. Der Einfluss, den dieses Netzwerk hatte auf den Markt der Radierungen ist noch unerkannt und kaum studiert in der Geschichte. Nach den 1820igern, jedoch, kam dieser Tessin Markt immer mehr aus der Mode.

Carlo Hopfner war selbst Verleger, in Piazza San Marco in Venedig. Ein Buch ist bekannt aus dem Jahr 1833. Höchstwahrscheinlich ist **Antonio Hopfner** ein naher Verwandter (Bruder) und übt in Marseille dem gleichen Beruf nach.



Königreich Bayern

Augsburg

Friedrich Oexle kam aus Augsburg und lebte in Venedig. Er war Konsul des Schwedischen Königs. Der Bayer war nach der Eröffnung des Freihafens nach Venedig gezogen und verkörperte den Typus des wagemutigen Entrepreneurs. Im Juli 1840 gelang es Oexle gegen 49 Mitbewerbern Kloster und Kirche von **San Girolamo** für sein Projekt einer **Dampfmühle** zu erwerben — nicht zuletzt Dank der Unterstützung durch den Wiener Bankier Salomon Rothschild. Weniger als ein Jahr später war die Mühle fertig, im gleichen Jahr als auch in Wien die erste Dampfmühle errichtet wurde. Der Glockenturm wurde zu einem Fabrikschornstein umgebaut. Verarbeitet wurde hauptsächlich ausländisches Getreide, aus der Gegend des Schwarzen Meeres. Die Oexlesche Dampfmühle galt als die modernste der italienischen Halbinsel. Allerdings dürfte Oexles Wagemut seiner Kapitalkraft vorausgeeilt sein: die generell schwierige ökonomische Lage brachte ihn 1847 in Konkurs und das Unternehmen wurde von drei venezianischen Geschäftsleuten übernommen: Samuele della Vida, Abramo Errara und Giuseppe Maria Reali. Der kompetente Techniker Oexle verblieb allerdings als Direktor. Als solcher hatte er einen gebürtigen Schweizer namens Hans Stucky als geschätzten Mitarbeiter, der ihm bis zu seinem Tode die Treue hielt. Stucky wird in die Geschichte Venedigs mit dem eigenen **Molino Stucky** eingehen.

San Girolamo wurde später noch einmal umgebaut zu einer Zuckerfabrik und 1885 stillgelegt. Der Glockenturm war baufällig und abgerissen worden. Erst 1952 wurde die einstige Kirche wieder der Öffentlichkeit als solches zugänglich gemacht. Frederico Oexle ist starker Befürworter der neu zu bauenden **Eisenbahnlinie Mailand – Venedig** in den 40iger Jahren des 19. J.h mit der der **Ponte della Libertà**, welche Venedig mit dem Festland verbindet und welche Kier 1847 in einer wundervollen Radierung verewigte.

